Ökologisch nachhaltiges und wirtschaftlich effizientes **Bauen und Sanieren**

: Die Franz Hasler AG und die Hasler Solar AG setzen in ihrer Unternehmensphilosophie ihr Motto in den Mittelpunkt, nämlich «fürs Leben bauen» und «Energie fürs Leben»geben. Die **bau:zeit** hat sich mit dem Firmeninhaber Peter Hasler über das PlusEnergieHaus, über Carports, Speicherlösungen sowie weitere ökologische Bau- und Energiethemen unterhalten.

Interview: Johannes Kaiser

bau:zeit ***Herr Hasler, mit Ihrem Unternehmen haben Sie sich seit Jahren auf energieeffizientes Bauen mit Minergie-Standards spezialisiert. Was heisst dies konkret?***

Peter Hasler: Der Minergie Standard ist für uns normal. Wir streben

bei unseren Bauten den besseren Minergie P/Passivhaus Standard an. Eigentlich logisch. Energie, die nicht verbraucht wird, muss nicht erzeugt werden. Wird ein Gebäude schon als Passivhaus geplant, gibt es auch nur geringe Mehrkosten bei der Erstellung. Wird der Betrieb mit einbezogen, ist ein Passivhaus günstiger. Wenn jetzt noch mit den richtigen Materialien gebaut wird, erreicht der Bauherr höchsten Komfort, Wirtschaftlichkeit und eine grösstmögliche Nachhaltigkeit. Wir verfügen bei der Franz Hasler AG bei der Umsetzung energieeffizienter Bauten eine langjährige Erfahrung und unsere Mitarbeiter sind durch gezielte Weiterbildung stets auf dem neusten Stand.

Sie sind ein Unternehmer, für den Energieeff izienz und Umweltbewusstsein nicht nur in den Geschäftsfeldern höchste Priorität einnimmt, sondern für Sie persönlich.

Natürlich versuche ich auch privat, meine ökologische Einstellung ganzheitlich «zu leben». Das heisst, ich schaue bewusst auf die Bereiche Wohnen und Energie, Mobilität, Ernährung und Konsum. Konkret habe ich z. B. eine Stückholzheizung mit Solarunterstützung, seit 20 Jahren Solarkollektoren zur Warmwassererwärmung und natürlich eine Photovolataik Anlage. Mein Auto suche ich nach dem CO_2- Ausstoss aus und meinen Fernseher nach dem Energieverbrauch.

Betrachten wir mal Ihr PlusEnergieHaus näher. Was zeichnet diese Bauweise aus?

Beim PlusEnergieHaus drückt der Name den ‚Zweck' aus. Es erzeugt mehr Energie, als es für die Heizung, die Warmwasseraufbereitung und den Haushaltsstrom benötigt. Das PlusEnergieHaus basiert auf dem Passivhausstandard und nutzt erneuerbare Energien. Passive und aktive Nutzung der Sonnenenergie stehen dabei im Mittelpunkt. Anstelle der Dachziegel wird eine dachintegrierte Photovoltaik Anlage eingesetzt. Würde in der Schweiz der PlusEnergieHaus-Standard bei Neubauten und Sanierungen flächendeckend umgesetzt, könnte in zehn Jahren das gewaltige Energiepotenzial von 25 TWh/a im Gebäudebereich generiert und somit alle Schweizer AKWs ersetzt werden.

Die PlusEnergieHaus-Zielsetzung lässt sich auch bei Gebäudesanierungen umsetzen?

Wir haben verschiedene natürlich ‚gebaute' Beispiele. Bei der Dachsanierung wird z.B. die Dämmung auf den neusten Stand gebracht und die Dachziegel meistens durch eine dachintegrierte Photovoltaik Anlage ersetzt. Wenn das Gebäude Ost-West ausgerichtet ist, werden sogar beide Dachhälften mit Photovoltaik Anlage belegt. Wir können auf sanierte Wohnhäuser verweisen, die um den Faktor 10 weniger Energie verbrauchen und mit der Photovoltaik Anlage neu eine Eigenversorgung von 200 % erreichen.

Neben der Franz Hasler AG ist die Hasler Solar AG unter «Ihrem Dach». Bei Solaranlagen bieten Sie einen Rundum-Service von der Beratung, Ausführung bis hin zur Wartung?

Damit eine Photovoltaik Anlage die bestmögliche Leistung erzielt, müssen Standort, Orientierung, Beschattung und Dachaufbau analysiert und in die Planung mit einbezogen werden. Dank unserem hohen Qualitätsstandard erzielen unsere Anlagen im Vergleich auch stets die höchsten Erträge. Natürlich betreuen wir die Anlagen auch nach der Inbetriebnahme. Falls gewünscht, übernehmen wir für den Haus- oder Gebäudebesitzer die Wartung, Überwachung und die Ertragskontrolle.

Die Hasler Solar AG setzt sich laufend mit den Erneuerungen auf dem Markt der Solar-Energie auseinander. Wie sehen Sie die Entwicklung in der Nutzung der Sonnenenergie?

Diese Thematik ist für mich echt spannend. Wir wollen ja nicht nur

Peter Hasler, Geschäftsleiter und Passivhausplaner

Solar-Carport als Energiequelle

in der Bilanz ein PlusEnergieHaus, sondern möglichst viel eigenen Strom selbst verbrauchen. Das heisst, einen möglichst hohen Autarkiegrad erreichen. Und so funktioniert's: Der Strom der Photovolatik Anlage wird zuerst direkt verbraucht. Mit dem Überschuss wird der Batteriespeicher geladen und mit der Wärmepumpe das Warmwasser erwärmt. Sind diese Speicher geladen, kann überschüssiger Strom als Heizungsunterstützung zum Aufladen des Elektroautos genutzt und dann ins öffentliche Netz eingespiesen werden. Je nach Auslegung von Speicher und Photovolatik Anlage kann so ein Autarkiegrad über das Jahr von 50 bis 70 % erreicht werden. An Sommertagen ist man dann zu 100 % Energieautark.

Höchst interessant für viele Privatpersonen wie auch für Klein- und Grossbetriebe sind die Solar-Carports. Welche Vorteile ergeben sich diesbezüglich für den Interessenten?

Zu der ursprünglichen Funktion eines überdachten Parkplatzes produziert ein Solarcarport auf dem Dach sauberen Naturstrom. Dieser kann natürlich für den Eigenverbrauch genutzt oder mit einer Ladestation für Elektrofahrzeuge ausgerüstet werden. Die Sonne tankt in dieser Zeit, während der Sie z. B. bei der Arbeit sind, gratis Ihr Auto.

Wir zeigen Ihnen den Weg zu mehr Unabhängigkeit.
Unser **PlusEnergieHaus** erzeugt in der Jahresbilanz mehr Energie als es verbraucht.

www.franzhasler.li

FRANZ HASLER AG
Baut für's Leben

Häuser mit Solaranlagen machen Sinn – ob bei Neu- oder Altbauten. Einmal installiert, produziert ein System bei geringem Wartungsaufwand während über 30 Jahren zuverlässig und umweltfreundlich Strom.

www.haslersolar.li

HASLER SOLAR AG
Energie für's Leben